

Auszug aus **FORVM** bei **Context XXI**<http://contextxxi.org/camping.html>

erstellt am: 9. Februar 2023

Datum dieses Beitrags: Januar 1969

# camping

## Gedichte

### ■ ERNST JANDL

wir wollen wissen wo wir her-  
kommen  
wer ist unser ur-  
ahn unser alt-  
vorderer dieses arsch-  
loch  
damit wir uns ihm ehr-  
fürchtig nah'n  
damit wir uns ihm ehr-  
fürchtig nah'n  
wohin  
wohin  
dort  
dort  
der ort  
der ort  
schön  
schön  
fort  
fort

### frühe erinnerungen an

elefant  
elefant  
da war doch  
da war doch  
elefant  
elefant  
ritten doch  
ritten doch  
aber rote sattel  
rote sattel

### in memoriam konrad bayer

minderen stoffes  
sind auch fasane  
doch faszinierenden anblicks  
für feldhasen

und ferdinand

### aus den 30er jahren

trara trara trara  
bettler singt  
kretsch kratsch  
fenster geht auf  
gla gla gla gla gla  
raschelnd in papier verschwindet geld-  
stück  
tsssinnnnnnng  
fliegt es durch die luft  
daaaaank daaaaank  
bessre tage gesehn wirklich höflicher  
musikant

### camping

ein zelt  
ein messer  
drei leichen  
ein kleiner bub  
sucht  
den papa  
die mama  
und seinen bruder rudi  
er erbt  
alles  
ein zelt  
ein messer  
drei leichen

der de gaulle ist nicht da  
schaut in euren laden nach  
büro-helden  
und ihr  
fleischer von lothringen  
durchsucht die würste

### the flag

a fleck  
on the flag

let's putzen  
a riss  
in the flag  
let's nähen  
where's the nadel  
now  
that's getan  
let's throw it  
werfen  
into a dreck  
that's  
a zweck

### fünfter sein

tür auf  
einer raus  
einer rein  
vierter sein  
tür auf  
einer raus  
einer rein  
dritter sein  
tür auf  
einer raus  
einer rein  
zweiter sein  
tür auf  
einer raus  
einer rein  
nächster sein  
tür auf  
einer raus  
selber rein  
tagherrdoktor

### der hauch

mir gefallen  
mir gefallen sie auch  
die sterne die sterne  
der bauch  
der hügel die haare die haut

der duft der luft  
aus deinem in meinen  
appetit

da  
du  
box  
box  
du  
da  
box  
box  
da  
da  
da  
box

box

AUS  
dir wird  
nie einer  
nie einer

**Ernst Jandl:** Geboren am 1. August 1925, Gymnasium, Militärdienst, Studium der Germanistik und Anglistik in Wien (Diss. 1950 „Die Novellen Arthur Schnitzlers“). 1952/53 Aufenthalt in London. AHS-Lehrer in

au  
au

Wien. 1952 Veröffentlichung von Lyrik und Prosa in Zeitungen, Zeitschriften und Anthologien. Selbständige Publikationen: „Andere Augen“ 1956, „lange gedichte“, „klare gerührt“ 1964, „mei hart lieb zapfen eibe hold“ 1965, „Laut und Luise“ 1966, „sprechblasen“ 1968 (Luchterhand).

Lizenz dieses Beitrags

Copyright

© Copyright liegt beim Autor / bei der Autorin des Artikels